

Max Schmidt (Hrsg.)

Erfolgreiche Schulleitung

Know-how für eine bessere Schule

Ausgabe: 09

Thema: Aktives Schulleben

Titel: Pausenradio - Radio von Schülern für Schüler (24 S.)

Produkthinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Erfolgreiche Schulleitung**“. Dieses Handbuch liefert erprobte Konzepte, Maßnahmen und Problemlösungen, die die Schulqualität deutlich verbessern. Das Werk berät in allen Fragen der Schulleitung und Qualitätsentwicklung und bietet mit Beispielen, Checklisten, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Tests und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Schulpraxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de

Radio – immer noch ein Medium mit großer Anziehungskraft! Texte und Musikeinblendungen zusammenzustellen, seine eigene Stimme und die von Freunden aus dem Lautsprecher zu hören, als Reporter auf die Straße zu Interviews und in Aufführungen mit Presseausweis gehen zu können und schließlich in Konferenzen Pläne zu schmieden und Aufträge zu vergeben – das ist schon ein Stück reale Erwachsenenwelt, die fast vergessen macht, dass es sich um ein – wenn auch besonderes – Schulfach handelt. Spielend lernen und dabei der Schulgemeinschaft ein Forum bieten: Was für die Schülerzeitung spricht, das gilt auch bei der Radioarbeit, nur mit etwas mehr Technik und Gemeinschaftserlebnis, vor allem beim monatlichen Live-Auftritt mit dem Pausenradio.

Bericht aus der Praxis

1 Kurzbeschreibung:

In der Helene-Lange-Schule gibt es seit 1994 das Pausenradio „Radio Aktiv“. Jeden Monat an einem Freitag in einer Pause sendet das Radio-Team im Jahrgangszentrum der 9. Klassen über Lautsprecher vor Besuchern aus allen Klassen ein gut vorbereitetes 20-minütiges Programm. Wortbeiträge, von Musik unterbrochen, gehen auf aktuelle Anlässe in und außerhalb der Schule und auf Informationsbedürfnisse und Trends der angesprochenen Altersgruppen ein, die sich oft genug in eingespielten O-Tönen wiedererkennen. Pausen- und Schulradio gibt es in vielerlei Gestalt. Dieses hier ist ein Schulfach mit ausgeklügelten und erprobten Inhalten, das Kreativität ebenso erfordert wie Kommunikationsfähigkeit und solide Arbeitsqualität. Wer sich dem Gegenstand „Radio mit Schülern“ nähern will, findet reichlich Anregungen und Material.

2 Ziele:

- journalistisches Arbeiten mit Publikum, Text und Technik
- kulturelle Förderung durch Praxis
- Sprachförderung
- Intensivierung des schulischen Zusammenhalts
- Elemente der Mediengesellschaft begreifen und aktiv mit Medien umgehen
- Teilnahme am gesellschaftlich-sozialen Diskurs
- kreativ arbeiten (z.B. Umarbeitung von Literatur zu Tonsendungen)

3 Vorgehensweise:

Schritt 1:

Das Konzept vom „Anders Lernen“ erforderte systematische musisch-praktische Arbeit, die in Wahlpflichtfächern organisiert wurde.

Schritt 2:

1992 wurde Frau Dietze im Hinblick auf die geplante Radioarbeit eingestellt. Sie ist vom Hessischen Kultusministerium zum Hessischen Rundfunk teilabgeordnet zur Zusammenarbeit Radio und Schule (→ M7).

Schritt 3:

1994/1995 wurde das Tonstudio eingerichtet und die nötigen Anlagen wurden installiert. Seit dieser Zeit gibt es regelmäßig das Pausenradio und Unterrichtsprojekte mit Radio.

4**Gestaltung:****Rahmenbedingungen**

Die Helene-Lange-Schule versteht sich als Bildungseinrichtung, die den ganzen Menschen einbezieht. Sie baut daher auf den Einfluss musisch-kreativer Tätigkeiten, die zum Teil von außerschulischen Fachkräften inspirierend vermittelt werden (vgl. auch 7/4). Aus einem Katalog von Wahlpflichtangeboten, sogenannten „Festen Vorhaben“, können die Schülerinnen und Schüler wählen, womit sie sich ein Schuljahr lang befassen wollen. „Radio Aktiv“ ist ein solches Jahresprojekt für Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen. Etwa 12 Teilnehmer kommen einmal wöchentlich nachmittags von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr zusammen. Aufgabe ist die Gestaltung des Pausenradios für die ganze Schule, das einmal monatlich im Jahrgangstreff der 9. Klassen stattfindet. Der Wahlpflichtunterricht wird in die Notengebung einbezogen.

Ausstattung

Die Schule besitzt ein Tonstudio, bestehend aus einem abgeteilten Aufnahme- bzw. Senderraum und einem Technikstudio, die Trennwand mit Sichtverbindung. Hier lassen sich Einspielungen für das Pausenradio vorbereiten. Im Technikraum findet sich auch das Schneidegerät. An den Wänden stehen Regale, voll mit Archivmaterial. Diese Anlage wurde 1994/95 mit Unterstützung durch die „Stiftung für Bildung und Behindertenförderung GmbH“ (seit Juli 2005 umbenannt in Heidehof Stiftung GmbH), und der Mitarbeit eines hauseigenen Technikers (Geräte und Installation) und des Hausmeisters (Trennwand mit Schallisolierung) eingerichtet.

Lehrinhalte**Technik:**

Umgehen mit Kassettenaufnahmegerät und dem Mikrofon, Tonschnitt (analoge Technik), Montage, Übertragungstechnik, Aussteuern

Textarbeit:

Kenntnis verschiedener Textarten (Nachricht, Statement, Umfrage, Interview, Drehbuch), Verfassen eines Manuskripts, Kürzungsverfahren, Textbearbeitung bis zur Sendefähigkeit, Umgang mit O-Tönen und mit Hintergrundgeräuschen

Sprechen:

Moderation, Vortrag, Rollen sprechen (z.B. Dialog, innerer Monolog), Verfahrensweise bei Interviews

Sendung mit Vorbereitungsarbeit:

Zusammenstellung und Aufbau eines Programms, Plakatgestaltung zur Ankündigung, Musikeinspielungen, Kommunikation während der Sendung, Live-Präsentation

Arbeitsweise:

Arbeitsteilige Verfahren, Brainstorming, Teamarbeit, Protokoll, Material recherchieren, sichten, ordnen

Anforderungen:

U.a. Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Kreativität (z.B. interessante Themen finden), Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Lernbereitschaft (z.B. Gespür für radiophone Gestaltung), Ausdauer

Unterrichtsverfahren

Grundsätzlich soll jeder Teilnehmer an „Radio Aktiv“ alles machen, d.h. technische Arbeit, Moderieren, Textgestaltung, Aufnahmen und Schneiden. Nach der Einarbeitsphase bilden sich Arbeitsschwerpunkte nach Neigung, Fähigkeit und Ausstattung (PC, Drucker, Know-how) heraus. Insbesondere die Interviews, vor allem innerhalb der Schule, spielen in der Arbeit eine große Rolle. Sie erfordern eine genaue Aufarbeitung eines Themas bzw. einer Idee, z.B. die Umsetzung in Fragen, die Verfahren der Aufnahme (Geräusche filtern), die Auswahl der Antworten und deren Schnitt bis zur Sendereife.

Die Themen für das anstehende Pausenradio werden der Gruppe vorgeschlagen, dann diskutiert und ausgewählt. Die Thematik reicht von politischen Ereignissen über schulinterne Probleme und dem Vortrag kreativer Sprachschöpfungen (z.B. Gedichte, Glossen) bis zu Quizeinlagen (→ M6), wobei Umfragen in der Schule besonders beliebt sind. Auch die Auseinandersetzung um die Sprech- und Musikanteile muss immer wieder geführt werden. In dieser Phase ähnelt die Arbeitsweise einer Redaktionssitzung, z.B. einer Schülerzeitung. Der Unterschied zeigt sich im nächsten Arbeitsschritt, der die Darbietungsform festlegt: Interview, Bericht mit O-Tönen, Vortrag, Kommentar, szenische Darstellung? Dann: Wer wird interviewt, welche Musik passt? Welches Team wird auf welches Thema angesetzt? Jeder Teilnehmer im Arbeitskreis führt einen Radio-Ordner, in dem die Notizen der Besprechung und die Unterlagen zu den übernommenen Aufgaben festgehalten werden. Auch Dokumente und Arbeitshilfen grundsätzlicher Art können darin jederzeit nachgeschlagen werden, z.B. Hinweise zur Erarbeitung von Radiosendungen und Anleitungen zum Texten (→ M1 bis M3).

Die Bearbeitung des Auftrags geschieht soweit möglich innerhalb der Unterrichtszeit, vor allem die Arbeit am Text und die Weiterverarbeitung von Tonaufnahmen bis zur Sendereife, die sehr zeitaufwendig sind. Vieles findet jedoch notwendigerweise außerhalb der Unterrichtszeit und an anderen Orten statt, manches auch zu Hause, so dass eine gehörige Arbeitszeit aufläuft, auch bei der betreuenden Lehrkraft. Interviews und Umfragen werden regelmäßig außerhalb der Unterrichtszeit, bei Veranstaltungen und oft auch auf der Straße aufgenommen. Die Aufnahmegeräte werden dazu vom Sekretariat ausgegeben.

Die Bewertung der Arbeit zur Notengebung basiert vor allem auf der Dauerhaftigkeit des Engagements. Bei Teamleistungen wird meist nicht nach Einzelbeiträgen unterschieden.



Abb. 1: Radio-Aktiv-Team am Sendeplatz

Technik

Für die Arbeiten zur Produktion einer Sendung stehen zwei kleine, durch eine Zwischenwand mit Sichtfenster getrennte Räume zur Verfügung. Sie sind gleichzeitig Tonstudio, Aufnahme-Technik und Lagerraum. Die Regie kann sich also ganz professionell über Mikrofon und Kopfhörer mit den Sprechern verständigen. Die bisher genutzte analoge Technik umfasst Mikrofone, Mischpult, Tonbandmaschine, CD-Player, Kassettendeck und Lautsprecher.

Die Schüler nehmen ihre vorbereiteten Texte auf und schneiden sie bis zur Aufnahme dieses Berichts in Analogtechnik. Umfragen und Interviews werden mit Kassettens-Aufnahmegeräten (Sony TCD5M) und qualitativ guten Mikrofonen aufgenommen. Die O-Töne werden ausgewählt und an der Bandmaschine zusammengestellt. So wird jede Sendung zeitaufwendig vorproduziert. Die analoge Technik nimmt jedoch der Radioarbeit nichts von seinem besonderen Reiz. Zurzeit wird auf digitale Audibearbeitung umgestellt.